



N° 2
2017

GOLF

START UPS
Die Anti-Yips-Maschine aus
Österreich, der perfekte
Riegel & die coole App

SIMPLYGOLF.AT
6€ • SFR 6,50



AUF Golfdestinationen
zum Niederknien
DAVON



+++ Folgen Sie Simply Golf auf Facebook, Twitter, Instagram und bleiben Sie immer up to date +++ Kerzen teurer als Langer feierte am 28. August seinen 60. Geburtstag. Wenige Wochen davor feierte Langer auch: Majorsieg #10 +++



Das Wedge-o-Drom

GC St. Leon-Rot/Heidelberg

Markus Brier und Paul McGinley haben in ihrer langen Golfkarriere ja schon so manches gesehen. Als sie anlässlich der 14. Allianz German Boys & Girls Open in Deutschlands Vorzeige-Club GC St. Leon-Rot kamen, staunten die beiden Tour-Veteranen nicht schlecht. Auf einer Gesamtfläche von über 20.000 Quadratmetern ist auf der Vorzeige-Anlage bei Heidelberg ein europaweit einzigartiges Übungsareal entstanden: das „Wedge-o-Drom“. Hier wird seit Ende April das Pitchen und Chippen aus unterschiedlichen Höhen auf das 3.200 Quadratmeter (!) große Zielgrün geübt. Die Integration verschiedenster Bunker ermöglicht zudem das Training unterschiedlicher Bunkerschläge. „Die Bedingungen im Wedge-o-Drom sind herausragend. Man kann hier wirklich jede Variante des kurzen Spiels trainieren, ob einen Pitch aus langer Distanz oder das Spiel aus einem zwei Meter tiefen Pottbunker“, so Ex-Ryder Cup-Kapitän McGinley, der zahlreiche Handyfotos von dem Areal machte. „Einfach grandios, so etwas hätte ich für unsere Kaderspieler auch gerne“, war ÖGV-Nationalcoach Brier fasziniert und fast ein wenig neidisch auf seine deutschen Kollegen. Lieber Maudi, einfach mal den deutschen Architekten Christian Althaus, der fürs Design verantwortlich war, fragen. Die Bauausführung leistete Josef Pötter Golf. Das Material für die beeindruckenden Bunkerwände lieferte der walisische Bunkerspezialist EcoBunker. Die Bunkerfaces wurden mit sandverfüllten Kunstrasenmatten aufgeschichtet. Eine höchst innovative wie nachhaltige Technik, die den künftigen Pflegeaufwand für das Team um Course Manager Craig Cameron erheblich reduzieren wird. „In St. Leon-Rot werden allerhöchste Standards verlangt, also haben wir die besten Experten für dieses einzigartige Projekt gewonnen“, so Architekt Althaus.



Louise Solheim
1918-2017

Anfang Juli dieses Jahres verstarb Louise Solheim mit 99 Jahren. Sie konnte damit den glorreichen Erfolg der US-Damen beim diesjährigen Solheim Cup, ein Turnier, das sie miterfunden hatte, nicht mehr miterleben. Louise Solheim hat gemeinsam mit ihrem Mann Carsten Solheim PING zu einer Weltmarke entwickelt. Während Carsten – er verstarb im Jahr 2000 – sich um die technologische Entwicklung kümmerte, agierte Louise als allwissende Grande Dame in der Administration. Sie hatte ein geniales Gedächtnis und wusste auf alle Fragen immer eine Antwort. Carsten Solheim benannte aufgrund dieser Fähigkeiten die berühmteste Putter-Serie aus seiner Schlägerschmiede ANSER. Diese hat bis heute gut 500 Toursiege eingefahren. 1990 durfte Louise Solheim die Premiere des Solheim Cups erleben, an dessen Entwicklung und Entstehung sie maßgeblich beteiligt war. Kurz davor startete Louise Solheim sehr zur Verwunderung ihres Mannes mit Golf. Kennengelernt haben die zwei einander, beide tief religiöse Menschen, in der Kirche. Das PING-Erbe angetreten haben aber schon nach dem Tod von Carsten Solheim die drei Söhne John, Carsten und Allan. Letzterer ist übrigens auch schon in Pension.
www.ping.com